

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 17.01.2023		
Beratungspunkt	<b>Interkommunale Zusammenarbeit Stadt Bräunlingen - öffentlich-rechtlicher Vertrag</b>		
Anlagen	2		
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

### Erläuterungen:

Die Stadt Bräunlingen ist mit dem Ansinnen an den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Donaueschingen (EWDS) herangetreten, im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung stärker zusammen arbeiten zu wollen. Der Eigenbetrieb hat das Thema gerne aufgenommen und mit der Stadt Bräunlingen eine mögliche Zusammenarbeit konkret abgestimmt.

Für die Stadt Bräunlingen wäre es ideal, wenn u.a. das nördlich der Breg gelegene Bräunlinger Baugebiet unterhalb der Amalienhütte am Schellenberg künftig mit Trinkwasser aus Donaueschingen versorgt werden könnte.

Die Stadt Bräunlingen möchte dafür vom Eigenbetrieb eine durchschnittliche Wassermenge von mindestens 150 m<sup>3</sup> und höchstens 300 m<sup>3</sup> pro Tag (QD max.) abnehmen. Insofern müsste der EWDS der Stadt Bräunlingen eine jährliche Wassermenge zwischen 55.000 m<sup>3</sup> und 110.000 m<sup>3</sup> zur Verfügung stellen. Technisch ist das für den Eigenbetrieb gut möglich, insbesondere hinsichtlich Quellschüttung, Wasseraufbereitung und Wasserspeicherung.

Es ist geplant, am HB Schellenberg bei der Sonnhalde-Klinik das Trinkwasser an einer Übergabestation an die Stadt Bräunlingen zu übergeben.

Für die Übergabestation und von dort aus wäre die Stadt Bräunlingen komplett für das übergebene Trinkwasser verantwortlich. Bräunlingen würde von der Übergabestation eine Verbindungsleitung an die bestehende Trinkwasserversorgung der Stadt Bräunlingen heranzuführen. Hierbei wäre es technisch geboten, dass die Stadt künftig einen geeigneten weiteren Hochbehälter Bregenbergr für die Wasserversorgung in Bräunlingen betreibt. Der geplante Leitungsverlauf kann dem Lageplan in **Anlage 2** entnommen werden.

Die komplette Planung und Umsetzung der notwendigen Baumaßnahmen, als auch die Kosten dafür, würde die Stadt Bräunlingen übernehmen.

Der EWDS würde für das an Bräunlingen gelieferte Wasser den gleichen Wasserpreis/m<sup>3</sup> Trinkwasser abrechnen wie für alle anderen Anschlussnehmer der Stadt Donaueschingen. Die steigende Wasserabgabemenge würde sich günstig auf den Wasserpreis auswirken.

Für den EWDS ist die Stadt Bräunlingen rechtlich wie faktisch ein Wassergroßabnehmer.

Unter den genannten Bedingungen wäre die Zusammenarbeit mit der Stadt Bräunlingen auch für den EWDS gut.

Über den dargestellten Sachverhalt haben sich der EWDS und die Stadt Bräunlingen konkret abgestimmt und einen öffentlich-rechtlichen Vertrag im Entwurf erarbeitet (**Anlage 1**).

Es ist denkbar, die Zusammenarbeit mit der Stadt Bräunlingen auf diesem Gebiet weiter auszubauen. Insbesondere wäre es denkbar, für den Bedarfsfall in Donaueschingen den umgekehrten Fall einer Wasserlieferung von der bräunlinger Wasserversorgung nach Donaueschingen einzurichten. Darüber wäre ggfs. eine weitere Vereinbarung zu schließen.

4
9
IN
OB

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss befürwortet die Kooperation zwischen dem Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Donaueschingen und der Stadt Bräunlingen.
2. Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den öffentlich-rechtlichen Vertrag entsprechend Anlage 1 zu beschließen.
3. Die Eigenbetriebsverwaltung wird ermächtigt, die gegebenenfalls mit dem Beschluss in Verbindung stehenden Änderungen in den Vertrag einzuarbeiten.

Beratung: